

Bausteine für ein Healthy Streets Projekt



Foto: © A. Feigl

Für die Planung eines Gesundheitsförderungsprojektes sind die Qualitätskriterien der Gesundheitsförderung zu berücksichtigen. Darüber hinaus sind für die Entwicklung von Umsetzungsprojekten nach dem Ansatz der Healthy Streets (© Lucy Saunders healthystreets.com) **sektorenübergreifende Arbeit, die Initiierung eines Prozesses in der Gemeinde/Stadt sowie die Einbindung der Bevölkerung im Projektkonzept, die Verwendung der Healthy Streets Qualitativer Bewertung und die Ausbildung einer/eines Healthy Streets Beauftragten** verbindlich vorzusehen. Hierzu können unterschiedliche Herangehensweisen gewählt werden. Im Folgenden dargestellte Projektbausteine skizzieren mögliche Umsetzungsschritte und Methoden, die für die Planung herangezogen werden können und als Hilfestellung gedacht sind:



PROJEKTBAUSTEIN 1

Auswahl einer Straße (oder mehrerer), die gesünder sein könnte(n)

Ziel von Projektbaustein 1: Auswahl der Straße(n), konkrete Problembeschreibung

Mögliche Anlässe:

- Fachkundige der Gemeinde oder externe Fachleute orten Veränderungsbedarf an der Straße bzw. an der Nutzung der Straße.
- Die Sanierung der Straße(n) ist erforderlich.
- Wiederkehrende Rückmeldungen von Bürger:innen geben Anlass zu Verbesserungsmaßnahmen.

Auswahlmethoden:

- Begehungen/Befahrungen per Rad
- Mit oder ohne Einbeziehung der Bürger:innen bzw. einer kleineren Fokusgruppe



PROJEKTBAUSTEIN 2

Healthy Streets kennenlernen

- **Zielgruppen definieren:** Welche unterschiedlichen Gruppen sollen in das Projekt einbezogen werden? Wessen Bewusstsein für gesunde Straßen soll erhöht werden? Zum Beispiel Abteilungsleiter:innen der Verwaltung (Straßenbau, Bauhof, Verkehr, Raumplanung), zuständige Politiker:innen, Wirtschaftstreibende, Vertreter:innen aus den Bereichen Gesundheit, Pflege, Bildung, öffentlicher Verkehr, Anrainer:innen, etc.
- Healthy Streets Workshop mit den festgelegten Personengruppen
- Straßenbegehung in Gruppen mit Healthy Streets Qualitativer Bewertung (analog und/oder mit digitalem Befragungstool, das Projekten zur Verfügung gestellt wird)

Akteurinnen und Akteure: Projektleitung der Gemeinde, Fokusgruppe, Externe Prozessbegleitung



PROJEKTBAUSTEIN 3

Gemeinsam mit der Bevölkerung über Straßen reden und nachdenken

Mögliche Methoden:

- Verkehrszählung (mit Bürger:innen): Anzahl und Art der Fahrzeuge und Anzahl der Menschen, die sich im Straßenraum aufhalten
- Qualitative Bewertung durch Bürger:innen (Anrainer:innen oder möglichst divers)
- Ergänzend: Infoveranstaltung, Veranstaltung auf der Straße, Workshopformat, etc.
- Maßnahmenvorschläge erarbeiten mit geschätztem Budget (Ideenliste für mögliche Maßnahmen wird Projekten zur Verfügung gestellt), mit/ohne Bürger:innen-Beteiligung/Fokusgruppe.

Akteurinnen und Akteure: Bürger:innen, Gemeinde als Veranstalterin, Projektleitung der Gemeinde, bereits installierte Fokusgruppe, evt. externe Prozessbegleitung



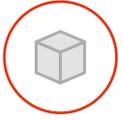
PROJEKTBAUSTEIN 4

Maßnahmenvorschläge konkret entwickeln und (testweise) umsetzen*

- Maßnahmen zur Veränderung der Nutzung umsetzen, wie z.B. Verkehrszählung MIT den Einwohner:innen, Tempoanzeige, Verkehr umleiten, Fahrzeuge zeitlich beschränken, etc.
- Taktische Maßnahmen ohne großen baulichen Aufwand, wie z.B. Pflanztröge, Möblierung, Markierungen, Beleuchtung, Verbesserung der Barrierefreiheit, etc.
- Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung umsetzen
- Förderungen für größere bauliche Maßnahmen ausloten, die über das Förderbudget des FGÖ-Projektes hinausgehen

Akteurinnen und Akteure: Gemeinde, teilweise Beteiligung von Bürger:innen

* Für die Umsetzungskosten (Honorare/Sachkosten) ist bei der Einreichung ein grober Kostenrahmen für mögliche Maßnahmen anzugeben. Die tatsächlich erforderlichen Umsetzungen ergeben sich aus dem Prozess und müssen dann mit konkreten Angeboten unterlegt werden. Alle Maßnahmen müssen im Rahmen der Projektlaufzeit umgesetzt werden und vorab vom FGÖ genehmigt werden.



PROJEKTBAUSTEIN 5

Kommunalen Healthy Streets Beauftragte:n ausbilden

Ziel von Projektbaustein 5:

Strukturelle Verankerung des Healthy Streets Ansatzes in der Gemeinde/Stadt

Mögliche Maßnahmen:

- Ausbildung einer Fachperson der Gemeinde oder einer externen Expertin/eines externen Experten oder einer Freiwilligen/eines Freiwilligen aus der Gemeinde (extern angeboten über ©Lucy Saunders, Healthy Streets Ltd oder FGÖ)
- Absolvierung der Design Check-Ausbildung ©Lucy Saunders, Healthy Streets Ltd. (Zielgruppe Fachplaner:innen Verkehr/Straßenraum bzw. Fachpersonal der Verkehrsabteilung der Gemeinde)



PROJEKTBAUSTEIN 6

Healthy Streets in laufenden Prozessen

Mit Hilfe der Healthy Streets Indikatoren und dem Healthy Streets Design Check überprüfen, inwieweit Bebauungsplan, Flächenwidmung, Straßenplanungen und -sanierungen, Anrainerbesprechungen, Grünraumpflege, Wohnungsbau, Baustellenmanagement, Instandhaltung/Pflege, Öffentlicher Transport etc. die Bedürfnisse der Menschen berücksichtigen entsprechend dem Healthy Streets Ansatz

Akteurinnen und Akteure: Healthy Streets Beauftragte:r der Gemeinde oder externe Expertin/externer Experte



PROJEKTBAUSTEIN 7

Evaluierung der Wirkung der Healthy Streets Maßnahmen

- Healthy Streets Qualitative Bewertung wiederholen (Vorher-Nachher-Erhebung)
- Healthy Streets Design Check (Vorher-Nachher-Erhebung, extern bereitgestellt)
- Prozessevaluation vorsehen (Hilfestellungen zur Evaluation:
https://fgoe.org/anforderungen_zur_evaluation)

Akteurinnen und Akteure: Bürger:innen oder Fokusgruppe, externe Expertin/externer Experte, Healthy Streets Beauftragte:r, Projektleiter:in der Gemeinde

FONDS GESUNDES ÖSTERREICH, EIN GESCHÄFTSBEREICH DER GESUNDHEIT ÖSTERREICH GMBH

Aspernbrückengasse 2, 1020 Wien | +43 1 895 04 00-0

Drⁱⁿ. Verena Zeuschner

Gesundheitsreferentin für Bewegung/Aktive Mobilität, 01/895 04 00-191 | verena.zeuschner@goeg.at

Paul Peinhaupt

Fördermanagement, 01/515 61 - 489 | paul.peinhaupt@goeg.at

Homepage: <https://fgoe.org> | <https://goeg.at>

Stand: Februar 2024

Gesundheit Österreich GmbH

Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

Aspernbrückengasse 2, 1020 Wien | T: +43 1 895 04 00-0 | fgoe@goeg.at | <https://fgoe.org>